Melanargia, **25** (4): 181-193 Leverkusen, 15.12.2013

Die Arealerweiterer *Platyperigea kadenii* (FREYER, 1836), *Paradrina gilva* (DONZEL, 1837), *Eilema caniola* (HÜBNER, 1808) und weitere Macrolepidopteren-Neufunde in NRW seit 1999 (Lep., Sesiidae, Lycaenidae, Geometridae, Noctuidae et Arctiidae)

von ARMIN RADTKE, ARMIN DAHL und TIM LAUSSMANN

Zusammenfassung:
Anläßlich der innerhalb von zwei Monaten im Sommer 2013 erfolgten Erstnachweise der drei im Titel genannten Großschmetterlingsarten für den Naturraum Bergisches Land stellt sich die Frage, welche der in den letzten Jahren erstmalig in NRW nachgewiesenen Macrolepidopterenarten sich hier erfolgreich angesiedelt haben. Demgegenüber gestellt werden solche neu nachgewiesenen Arten, die entweder als Irrgäste oder als eingeschleppt anzusehen sind, oder deren Vorkommen geographisch eng begrenzt ist, bzw. deren Vorkommen aufgrund ihrer verborgenen Lebensweise bisher kaum erforscht wurde. Abschließend wird ein Ausblick auf einen möglicherweise demnächst zu erwartenden weiteren Neubürger gegeben.

Abstract:
The areal expensioner *Platyperigea kadenii* (FREYER, 1836), *Paradrina gilva* (DONZEL, 1837), *Eilema caniola* (HÜBNER, 1808) and further new findings of macrolepidoptera in North Rhine-Westphalia since 1999
In view of the first proof of the three moths species mentioned in the title within two months of the summer of 2013 in the nature area of Bergisches Land, the question arises which of the macrolepidoptera species evidenced in recent years in NRW have settled successfully here. In contrast to that there are those new proven species which are to be considered as stray or imported, or their occurrence is narrowly restricted geographically, respectively their occurrence has so far hardly been researched because of their secluded way of life. Finally, the prospect of a further newcomer, which is possibly expected in the near future, is given.

Material und Methode

Zur Beantwortung dieser Frage werden die seit dem Jahr 2000 in der MELANARGIA publizierten Neufunde von Großschmetterlingsarten in NRW aufgelistet (Tabelle 1). Das Vorkommen einiger dieser Arten in den angrenzenden Nachbarregionen in Rheinland-Pfalz sowie in Belgien und den Niederlanden wird mit berücksichtigt. Der letzte Zugriff auf die dabei besuchten Online-Datenbanken erfolgte in jedem Fall am 17. November 2013.

Ergebnisse

Am 18.06.2013 gelang in der Innenstadt von Wuppertal-Barmen (MTB 4709, ca. 190 m ü.NN) in einer Schwarzlicht-Lichtfalle der Erstfund von *Paradrina gilva* (DONZEL, 1837) für den Naturraum Bergisches Land[1]. Am 14.08. erfolgte

[1] http://heidelandschaft.wordpress.com/2013/07/18/neufund-fur-das-bergische-land-in-der-reihe-neues-aus-der-lichtfalle-diesmal-eremodrina-gilva/

Tabelle 1: In NRW seit 1999 neu nachgewiesene Großschmetterlingsarten

K & R Nr.	Artname	Datum des Erstfundes /der Erstfunde	Ort des Erstfundes	Zitat in MELANARGIA oder Datenbank	Einstufung Rote Liste 2010	Vorschlag für künftige Rote Liste Einstufung
4052	*Synanthedon flaviventris* (STAUDINGER, 1883)	Winter 1998/99	Rohr/Eifel	**12**: 89-90	nicht genannt	D
7075	*Cacyreus marshalli* BUTLER, 1898	13.09.1999 3.09.2006	Viersen Höxter	**12**: 15-16 **19**: 78	◊	
7724	*Menophra abruptaria* (THUNBERG, 1792)	12.07.2008	Krefeld	**22**: 70	nicht genannt	D
7878	*Rhopalognophos glaucinaria* (HÜBNER, 1799)	19.07.2004	Königswinter-Heisterbacherrott	**17**: 38	R + A5	
8186	*Idaea degeneraria* (HÜBNER, 1799)	30.05., 6.+27.08.2009 21.05.,+3.06.+ 9.08.2010	Alle Funde: Königswinter-Drachenfels	**23**: 31 Insectis Datenbank NRW	R + A5	
8259	*Xanthorhoe incursata* (HÜBNER, 1813)	25.05. + 24.06.2005	Niedersfeld/ Sauerland	**19**: 50	1	
8899	*Clytie illunaris* (HÜBNER, 1813)	Mitte 06.2002	Hilden	**14**: 134	nicht genannt	◊
9089	*Chrysodeixis acuta* (WALKER, 1858)	30.10.2004	Schwerte	**18**: 41	nicht genannt	◊
9266	*Calliergis ramosa* (ESPER, 1786)	30.10.2004 31.05.2009 21.05.2011	Blankenheim/ Eifel	**22**: 68	G	
9464	*Sesamia nonagrioides* (LEFÈVBRE, 1827)	12.08.2006	Mönchengladbach	**19**: 69, 116-118	◊	

9424	*Platyperigea kadenii* (FREYER, 1836)	27.09.2011 28.09.2012 18.10.2012 18.09.+18.10.2013 26.09.2013	Duisburg Grevenbroich Duisburg Duisburg Wuppertal	**24**: 30 **25**: 13 **25**: 13 Insectis Datenbank NRW	nicht genannt	G+A1
9445	*Paradrina gilva* (DONZEL, 1837)	19.06.+01.07.2006 10.06.2010 24.06.2010 17.06.2012 18.07.2013	Aachen (auch in den Folgejahren) Bottrop Duisburg Grevenbroich Wuppertal	**19**: 68, 140-142 **22**: 68 **23**: 29 **23**:29 **25**: 13 Insectis Datenbank NRW	G	+A1
9451	*Hoplodrina superstes* (OCHSENHEIMER, 1816)	26.+30.07.2000 08.07.2003 01.07.+13.07.+06.08.2009 19.07.2010	Königswinter-Drachenfels Heisterbacherrott Königswinter-Drachenfels	Insectis Datenbank NRW **22**: 68	R+A5	
9696	*Dichonia convergens* ([DENIS & SCHIFF.], 1775)	14.10.2008	Königswinter--Drachenfels	**21**: 42	R	
10121	*Chersotis multangula* (HÜBNER, 1803)	30.06.2000 25.06.2003 03.07.2009 26.07.2000 2001, 2003, 2009, 2010	Bad Honnef Heisterbacherrott Hennef Königswinter--Drachenfels		R+A5	
10493	*Eilema caniola* (HÜBNER, 1808)	20.07.2009 7.+13.08.2012 23.08.2012 25.08.2012 25.08.-03.09.2012 14.08, 25.+27.09.2013	Drachenfels Porz-Zündorf Köln Mönchengladbach Niederkassel-Ranzel Wuppertal	Insectis Datenbank NRW **25**: 12 **25**: 12 **25**: 12 **25**: 12	nicht genannt	G+A1

eben dort der Erstfund von *Eilema caniola* (HÜBNER, 1808)[2], am 26.09. der von *Platyperigea kadenii* (FREYER, 1836)[3]. Alle drei Arten sind schon aus anderen Gebieten NRWs bekannt, *P. gilva* seit 2006, *E. caniola* seit 2009 und *P. kadenii* seit 2011. In der folgenden Tabelle werden neben diesen drei Arten alle seit 1999 neu in NRW nachgewiesenen Großschmetterlingsarten aufgelistet. Dabei richtet sich die verwendete Nomenklatur nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996).

Unter diesen sechzehn neuen Arten befinden sich Irrgäste, eingeschleppte Arten, geographisch nur streng begrenzt vorkommende Arten, sowie Arten, die aufgrund ihrer verborgenen Lebensweise bislang kaum nachgewiesen wurden. Demgegenüber stehen die eigentlichen Arealerweiterer. In der Tabelle 2 wurden die einzelnen Arten aus Tabelle 1 in entsprechende Kategorien eingeteilt. Die Einordnung der Arten wird im Folgenden begründet und diskutiert.

Tabelle 2: Einordnung der Neufunde

Irrgäste	Geographisch begrenzt vorkommende Arten	Verborgen lebende Arten	Eingeschleppte Arten	Arealerweiterer
C. illunaris	*M. abruptaria*	*S. flaviventris*	*C. marshalli*	*P. kadenii*
S. nonagrioides	*R. glaucinaria*		*C. acuta*	*P. gilva*
	I. degeneraria			*Eilema caniola*
	X. incursata			
	C. ramosa			
	H. superstes			
	D. convergens			
	C. multangula			

1. Irrgäste

Clytie illunaris (HÜBNER, 1813)

Einen Falter dieser Art fing WOIZILINSKI Mitte 06.2002 in Hilden (WOIZILINSKI 2002). Er nahm an, daß der Falter durch „… kurze Zeit vorher sehr stürmische Südwestwinde …“ passiv eingewandert ist. Weitere Nachweise dieser Art in NRW erfolgten nicht, auch aus den benachbarten Regionen in Belgien und den Niederlanden sind keine Beobachtungen bekannt. Die Art ist im westlichen Mittelmeerraum verbreitet.

Sesamia nonagrioides (LEFÈBVRE, 1827)

Am 12.08.2006 fand HEMMERSBACH in Mönchengladbach-Rheydt einen Falter dieser im Mittelmeerraum verbreiteten Art. HEMMERSBACH & SCHWAN (2007): „Da der Fund in eine länger anhaltende kühle Periode fiel und der Falter recht frisch wirkte, kann eine aktive Einwanderung weitgehend ausgeschlossen werden.“ Der Fund auch dieser Art blieb bislang der einzige in NRW, auch aus Belgien und den Niederlanden sind keine Nachweise bekannt.

---

[2] http://heidelandschaft.wordpress.com/2013/08/14/neufund-fur-das-bergische-land-in-der-reihe-neues-aus-der-lichtfalle-diesmal-eilema-caniola/

[3] http://heidelandschaft.wordpress.com/2013/09/26/neufund-des-monats-fur-das-bergische-land-in-der-reihe-neues-aus-der-lichtfalle-diesmal-caradrina-kadenii/ und http://www.lepiforum.de/1_forum.pl?md=read;id=68091

2. Geographisch begrenzt vorkommende Arten

Menophra abruptaria (THUNBERG, 1792)

Einen Falter dieser Art fanden BÄUMLER, HUISMAN-FIEGEN und HEMMERSBACH am 12.07.2008 im Hülser Bruch in Krefeld. Da sie keine weiteren Nachweise von *M. abruptaria* in Krefeld erbringen konnten maßen sie diesem Einzelfund keine Aussagekraft zu (BÄUMLER & HUISMAN-FIEGEN 2010). Seit dem Fund in Krefeld konnte diese Art nicht mehr in NRW nachgewiesen werden. Aus den benachbarten Niederlanden sind nur sechs weit verstreute wechselnde Fundorte dieser Art seit den 1950er Jahren bekannt[4)]. In Belgien, wo es in den Jahren 2005/06 gar keine Funde dieser Art gab, wird *M. abruptaria* seit 2007 jährlich weiter verbreitet angetroffen[5)6)]. In Baden-Württemberg scheint sich die in den 1990er Jahren hauptsächlich an Waldrändern in den zur Oberrheinebene hin gelegenen Schwarzwaldrandbereichen nachgewiesene Art (s. SCHANOWSKI & EBERT 2003), mittlerweile vor allem im Schwarzwald und der südwestlichen Schwäbischen Alb ausgebreitet zu haben[7)]. Möglicherweise handelt es sich bei *M. abruptaria* allerdings auch in NRW um eine in Ausbreitung begriffene Art, dies wird die Zukunft zeigen.

Rhopalognophos glaucinaria (HÜBNER, 1799)

SCHUMACHER gelang der bislang einzige Nachweis dieser Art in NRW am 19.07.2004 in Königswinter-Heisterbacherrott (SCHUMACHER 2005). Die in Rheinland-Pfalz an Mosel, Rhein und Nahe weit verbreitete Art findet STEMMER jährlich auch am Stux in Unkel, wenige Kilometer südlich der Grenze zu NRW[8)] (STEMMER pers.Mitt.).

Aus Belgien und den Niederlanden gibt es keine Nachweise dieser Art. Zusammen mit der folgenden Art, sowie den Noctuiden *H. superstes, C. ramosa* und *Ch. multangula* gehört *R. glaucinaria* zu den neu nachgewiesenen Arten der NRW-Fauna, die die Mittelrheinfauna widerspiegeln (SCHUMACHER & VORBRÜGGEN 2013).

Idaea degeneraria (HÜBNER, 1799)

I. degeneraria ist bisher in Nordrhein-Westfalen durch GAYK, MEYER und SCHUMACHER nur am Drachenfels in den Jahren 2009 und 2010 gefunden worden[8)]. Der Erstfund in NRW gelang GAYK & SCHUMACHER dort am 30.05.2009. In Unkel am Stux, wenige Kilometer rheinaufwärts auf rheinland-pfälzischer Seite, findet STEMMER diese Art seit 2008 jährlich[8)] (STEMMER pers.Mitt.). Auch *degeneraria* gehört wie die vorhergenannte Art zur Gruppe der die Mittelrheinfauna im südlichen nordrhein-westfälischen Rheintal repräsentierenden Arten (SCHUMACHER & VORBRÜGGEN 2013). Aus Belgien und den Niederlanden sind bislang keine Funde dieser Art bekannt.

---

4) http://vlindernet.nl/vlindersoort_verspreiding.php?vlinderid=365&vq=abruptaria

5) http://webh01.ua.ac.be/vve/Checklists/Lepidoptera/Lepmain.htm und

6) http://waarnemingen.be/soort/maps/9637?from=2000-01-01&to=2013-11-16&count_ex=0&only_valid=0&grid=5000&kwart=0&st=&second_specie=

7) http://www.schmetterlinge-bw.de/MapServerClient/Map.aspx

8) http://nrw.schmetterlinge-bw.de/MapServerClient/Map.aspx

Xanthorhoe incursata (HÜBNER, 1813)
Am 25.05. und am 24.06.2005 fanden RETZLAFF & SELIGER je einen Falter dieser Art beim NSG „Neuer Hagen" bei Niedersfeld im Sauerland (RETZLAFF & SELIGER 2007), (SCHUMACHER, 2007 a). Von dieser „Leitart blaubeerreicher montaner Fichten- und Mischwälder" gelangen seitdem keine weiteren Funde in NRW. Auch aus den Niederlanden[9)] und Belgien[10)] sowie aus Rheinland-Pfalz liegen keine Funde vor (SCHMIDT 2010). Wahrscheinlich handelte es sich bei den beiden Faltern um Exemplare eines in NRW auf das Hochsauerland beschränkten Reliktvorkommens.

Calliergis ramosa (ESPER, 1786)
Einen Falter dieser Art fanden GAYK & SCHUMACHER am 31.05.2009 bei Blankenheim-Dollendorf/Eifel (SCHUMACHER 2010). Diesen Nachweis konnte SCHUMACHER am 21.05.2011 bestätigen (Insectis Datenbank NRW). Weitere Funde dieser Art blieben bisher aus. Für Rheinland-Pfalz ist zurzeit nur ein Fund von 1938 bekannt (SCHMIDT 2010), dieser befindet sich nur wenige Kilometer weiter südlich des o.g. Fundortes bei Blankenheim. Aus Belgien[11)] und den Niederlanden[12)] gibt es keine Beobachtungen dieser Art. Die in Baden-Württemberg auf der Schwäbischen Alb und im Schwarzwald verbreitete Mittelgebirgsart kommt dort hauptsächlich an mit Heckenkirschen bewachsenen Waldrandstrukturen auf Kalk Untergrund vor (STEINER 1997).

Hoplodrina superstes (OCHSENHEIMER, 1816)
Den Erstfunden für NRW am 26. u. 30.07.2000 durch SCHUMACHER am Drachenfels bei Königswinter folgten dort 2009 und 2010 weitere Nachweise. Am 08.07.2003 konnte er diese Art auch in Königswinter-Heisterbacherrott antreffen. Diese Art, deren Lebensraum STEINER (1997) auszugsweise wie folgt beschreibt: „… in warmtrockenen Lebensräumen mit offen zutage tretendem Untergrund … steile Böschungen und Wegränder, Rutschungsflächen, Felsfluren und Geröllhänge, aufgelassene Weinberge mit Trockenmauern …" gehört mit zu den die Fauna des Mittelrheintales auf NRW-Gebiet repräsentierenden Schmetterlingen (s.a. SCHUMACHER & VORBRÜGGEN 2013). Im angrenzenden Mittelrheintal bei Unkel kann STEMMER diese Art seit 2008 fast jedes Jahr beobachten[13)] (STEMMER pers.Mitt.). Während *H. superstes* in den Niederlanden noch nicht nachgewiesen wurde, gelang am 29.06.2013 der Erstfund für Belgien[14)].

Dichonia convergens ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Am 14.10.2008 fand SCHUMACHER 12 Falter am Drachenfels bei Königswinter (SCHUMACHER 2009). Auch in den Folgejahren war die Art dort regelmäßig in Anzahl zu finden (SCHUMACHER pers.Mitt.). Der Fundort liegt in NRW im Naturraum V (Eifel), die dort anzutreffende Fauna entspricht aber aufgrund zahlrei-

---

9) http://vlindernet.nl/vlindersoort.php?vq=incursata&gezocht=1
10) http://webh01.ua.ac.be/vve/Checklists/Lepidoptera/Lepmain.htm
11) http://webh01.ua.ac.be/vve/Checklists/Lepidoptera/Lepmain.htm
12) http://vlindernet.nl/vlindersoort_verspreiding.php?vlinderid=654&vq=ramosa
13) http://nrw.schmetterlinge-bw.de/MapServerClient/Map.aspx
14) http://waarnemingen.be/soort/view/152985?waardplant=0&poly=1&from=2000-01-01&to=2013-11-21&prov=0&maand=0&rows=20&os=0&hide_hidden=0

cher floristischer und faunistischer Daten der des Mittelrheintales (SCHUMACHER & VORBRÜGGEN 2013). Dort ist *D. convergens* auch regelmäßig anzutreffen[15)], befindet sich also bei Königswinter an der momentanen Nordgrenze seiner Verbreitung. Gleiches gilt für:

Chersotis multangula (HÜBNER, 1803)
Eine Art, die seit ihrem nordrhein-westfälischen Erstfund am 30.06.2000 durch MEYER und SCHUMACHER bei Bad Honnef in der Umgebung des Drachenfelsens dort in mehreren Jahren, so auch 2009 und 2010, wieder nachgewiesen werden konnte. Im südlich angrenzenden rheinland-pfälzischen Rheintal hat STEMMER die Art seit 2008 in fast jedem Jahr am Stux in Unkel nachweisen können (STEMMER pers.Mitt.). STEINER (1997) beschreibt den Lebensraum dieser Art wie folgt: „… trockene, mehr oder weniger steinige bis felsige, sonnige Lokalitäten mit Labkrautbeständen …".

3. Verborgen lebende Arten

Synanthedon flaviventris (STAUDINGER, 1883)
Der bisher einzige Nachweis dieser Art in NRW (Rohr/Eifel) gelang WEITZEL und BLÄSIUS im Winter 1998/99 bei der Suche nach den durch die Raupen verursachten Zweiganschwellungen an Weidenbüschen (WEITZEL & BLÄSIUS 2000). In Rheinland-Pfalz sind mehrere Fundorte dieser Art bekannt, die Datenlage erlaubt aber noch keine Einschätzung des Gefährdungsgrades in diesem Bundesland (SCHMIDT 2010). Im südlichen Belgien gibt es Nachweise aus den Provinzen Hainault, Namur und Luxemburg[16)17)], Funde in den Niederlanden blieben bisher aus[18)]. Es bleibt abzuwarten, ob nicht durch den Einsatz synthetischer Pheromone in den nächsten Jahren weitere Fundorte dieser verborgen lebenden Art hinzukommen.

4. Eingeschleppte Arten

Cacyreus marshalli BUTLER, 1898
Der Erstfund des Pelargonien-Bläulings für Deutschland gelang GRIES am 13.09.1999 in Viersen (GRIES 2000). In NRW erfolgte dann ein weiterer Einzelfund am 03.09.2006 in Höxter (SCHUMACHER 2007 b). Der Pelargonien-Bläuling hat sich, seit seiner Einführung in Europa im Jahr 1990 auf Mallorca, mittlerweile im Mittelmeerraum dauerhaft etabliert. Nördlich der Alpen sind bislang in mehreren Ländern nur Einzelfunde bekannt, so auch in Belgien[19)20)] und den Niederlanden[21)]. Da die Art unsere hiesigen Winter nicht in der Natur übersteht, ist eine dauerhafte, vom Menschen unabhängige Etablierung ausgeschlossen.

---

15) http://rlp.schmetterlinge-bw.de/MapServerClient/Map.aspx
16) http://webh01.ua.ac.be/vve/Checklists/Lepidoptera/Lepmain.htm
17) http://waarnemingen.be/soort/maps/156816?from=2000-01-01&to=2013-11-16
18) http://vlindernet.nl/vlindersoort.php?vq=flaviventris&gezocht=1
19) http://webh01.ua.ac.be/vve/Checklists/Lepidoptera/Lepmain.htm
20) http://waarnemingen.be/soort/maps/79768?from=2000-01-01&to=2013-11-16&count_ex=0&only_valid=0&grid=5000&kwart=0&st=&second_specie=
21) http://vlindernet.nl/vlindersoort_verspreiding.php?vlinderid=1148&vq=marshalli

Chrysodeixis acuta (WALKER, 1858)
Am 30.10.2004 fand WEIGT einen Falter dieser Art in Schwerte/Westfalen, näheres zu den Fundumständen ist unter agon-schwerte.de und im lepiforum[22)] (SCHUMACHER 2006) zu finden. Von dieser tropisch-subtropischen Art gibt es weder aus NRW noch aus Belgien oder den Niederlanden weitere Funde.

5. Arealerweiterer

Platyperigea kadenii (FREYER, 1836)
Der erste Fund dieser Art in Deutschland gelang am 05.09.2002 in Lörrach/Südbaden (FRITSCH 2005), neun Jahre vor dem Erstfund in NRW. Am 03.10.2004 gelang DUDLER dann der Erstnachweis der Art in Rheinland-Pfalz bei Valwigerberg an der Mosel (DUDLER 2005). Nach dem Erstfund für Belgien am 08.07.2006 bei Moen (Prov. West-Flandern) wurden im Jahr 2007 vier und im Jahr 2008 13 Falter an verschiedenen Orten angetroffen. Seitdem hat sich diese Art mittlerweile über fast alle Provinzen Belgiens mit Hunderten von Nachweisen ausgebreitet[23)]. Auch in den Niederlanden fand der Erstfund 2006 statt. Aktuell hat die Art ihr Hauptvorkommen im Süden des Landes: an der Küste in der Provinz Zeeland und im Osten in der Provinz Süd-Limburg, mit zahlreichen Fundorten in unmittelbarer Nähe zur deutschen Grenze[24)]. Demgegenüber stehen vergleichsweise wenige Funde dieser Art in Rheinland-Pfalz[25)].

Der Erstfund für NRW gelang WIEWEL am 27.09.2011 in Duisburg-Huckingen (SCHUMACHER 2012). Nachdem im nächsten Jahr DERRA einen Falter am 28.09. in Grevenbroich-Wevelinghoven sah, war WIEWEL am 18.10. wiederum in Duisburg am Vorjahresfundort erfolgreich (SCHUMACHER 2013). 2013 fand er am 18.09. einen Falter in Duisburg-Wanheim und dann am Erstfundort wiederum am 18.10. einen weiteren Falter. Das Vorkommen in Duisburg-Huckingen ist somit für drei aufeinander folgende Jahre belegt. Der Fundort des Wuppertaler Exemplars vom 26.09.2013 stellt nun, zusammen mit den drei Funden von KINKLER in Leverkusen-Steinbüchel am 16.09., 23.09. und 09.10.2013, den vierten und fünften dieser Art in NRW dar.

Die Fundortdichte und die anzahlmäßige Entwicklung der nachgewiesenen Exemplare in Belgien und den Niederlanden im Vergleich zu den wenigen in der Insectis Online-Datenbank veröffentlichten Fundorte in Rheinland-Pfalz sprechen für eine Besiedlung NRWs von Westen her.

Paradrina gilva (DONZEL, 1837)
Einen detaillierten Überblick über die bis dahin bekannte Arealerweiterung dieser Art in Mitteleuropa gibt schon STEINER (1995, 1997). Die damals bekannten nördlichsten Fundorte in Deutschland befanden sich am Main, mit einem isolierten Fundpunkt von 1983 in Göttingen (MEINICKE 1984). 2006 war

---

22) http://www.lepiforum.de/bestimmung.pl?md=read;id=30119
23) http://waarnemingen.be/soort/maps/187032?from=2000-01-01&to=2013-11-16&count_ex=0&only_valid=0&grid=5000&kwart=0&st=&second_specie=
24) http://vlindernet.nl/vlindersoort_verspreiding.php?vlinderid=925&vq=kadenii
25) http://rlp.schmetterlinge-bw.de/MapServerClient/Map.aspx

das Saarland erreicht, am 01.06.2009 wurde dann der erste Falter in der Provinz Süd-Limburg in den Niederlanden gefunden[26] (dort sind allerdings keine Fundorte auf der Karte eingezeichnet, Stand 17.11.2013). Aus Belgien sind nach dem Erstfund am 05.06.2011 in Hasselt, Prov. Limburg bisher nur vier weitere Exemplare (drei Falter in 2012, einer in 2013) bekannt[27]. Für Rheinland-Pfalz gibt es gemäß der dortigen Insectis Datenbank noch keine Nachweise, in Baden-Württemberg nur noch einen Fundort nach 2000.

Die Erstfunde dieser Art in NRW gelangen STEINER und WIROOKS am 19.06. sowie RADTKE am 01.07.2006 mit je einem Falter, unabhängig voneinander an zwei getrennten Fundorten im Stadtgebiet von Aachen (SCHUMACHER 2007 a). WIROOKS beobachtete die Art dort auch in den Folgejahren (WIROOKS 2007, SCHUMACHER 2010). WEITHMANN fand dann am 10.06.2010 einen Falter in Bottrop-Vonderort und WIEWEL einen am 24.06. in Duisburg-Wanheim (SCHUMACHER 2011). Danach wurde der nächste Falter dieser Art am 17.06.2012 von DERRA in Grevenbroich-Wevelinghofen gefunden (SCHUMACHER 2013). Der Fundort in Wuppertal-Barmen vom 18.07.2013 ist nun mindestens der sechste in NRW.

Eilema caniola (HÜBNER, 1808)
Nachdem in Belgien nur ein Fund dieser Art in der Provinz Lüttich von vor 2004 verzeichnet ist[28] gibt es seit 2008 zunehmend mehr Nachweise, im Jahr 2013 mehrere Hundert[29]. Auch in Rheinland-Pfalz ist dieses Flechtenbärchen weit verbreitet[30], STEMMER findet diese Art seit mehreren Jahren regelmäßig am Stux im rheinland-pfälzischen Unkel wenige Kilometer südlich der Grenze zu NRW. Die Niederlande hat *E. caniola* allerdings noch nicht erreicht[31].

Der Erstfund in Nordrhein-Westfalen gelang laut Insectis Datenbank NRW KLAUS MEYER am 20.07.2009 am Drachenfels bei Königswinter. Dies geschah somit drei Jahre vor den ersten Raupenfunden durch GABI MIEBACH in Porz-Zündorf am 07. u. 13.08.2012 (SCHUMACHER 2013). Insgesamt fünf Falter dieser Art wurden dann vom 23.08. bis zum 03.09.2012 in Köln, Mönchengladbach und Niederkassel-Ranzel beobachtet. SCHUMACHER (2013) schreibt: „Mit einer weiteren Ausbreitung ist zu rechnen." Der Wuppertaler Fundort vom 14.08. sowie vom 25. u. 27.09.2013 ist nun ein weiterer in NRW.

Nach Manuskriptabgabe erreichten uns noch Funddaten von KLAUS HANISCH, der in Rösrath je einen Falter von *Eilema caniola* am 26. u. 27.08.2012 sowie am 20.06.2013 fand. Zwischen dem 06.09. und 28.10.2013 gelang es ihm dann an einzelnen Tagen bis zu vier Falter dort anzutreffen. Wir bedanken uns für die Mitteilung dieser Funde.

---

26) http://vlindernet.nl/vlindersoort_verspreiding.php?vlinderid=1157&vq=gilva
27) http://waarnemingen.be/soort/maps/152972?from=2000-01-01&to=2013-11-16
28) http://webh01.ua.ac.be/vve/Checklists/Lepidoptera/Lepmain.htm
29) http://waarnemingen.be/soort/maps/80323?from=2000-01-01&to=2013-11-16&count_ex=0&only_valid=0&grid=5000&kwart=0&st=&second_specie=
30) http://rlp.schmetterlinge-bw.de/MapServerClient/Map.aspx
31) http://vlindernet.nl/vlindersoort.php?vq=caniola&gezocht=1

Eilema caniola (HÜBNER, 1808) , Schwarzlicht Lichtfalle, Wuppertal-Barmen (MTB 4709, 190 m ü.NN), 14.08.2013, (Foto: ARMIN DAHL)

Diskussion

Es kommt immer wieder einmal zur Neubesiedlung einer Region durch bisher nicht nachgewiesene Arten. In den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts wurde NRW zum Beispiel durch die Noctuiden *Agrotis puta* (HÜBNER, 1803) und *Omphaloscelis lunosa* (HAWORTH, 180]) bereichert, LAUSSMANN et al. (2009, 2010) stellen dies für den Raum Wuppertal dar. Besonders bemerkenswert ist jetzt allerdings die zeitliche Nähe der Erstnachweise dreier Arten in NRW: *Paradrina gilva* in 2006, *Eilema caniola* in 2009 und *Platyperigea kadenii* in 2011.

Die Fundumstände der Erstnachweise der drei Arealerweiterer im Bergischen Land zeigen zudem eindringlich die Bedeutung von dauerhaften Lichtfallenstandorten in städtischen Biotopen. Die besonderen mikroklimatischen Bedingungen, z.B. durch die Abwärme von Gebäuden in den Innenstädten, führen dort zu durchschnittlich deutlich höheren Temperaturen als im Umland. Hierdurch finden auch an mildere Durchschnittstemperaturen angepasste, atlantische und südliche Arten einen Lebensraum. Zudem können neue Arten an gegebenenfalls vorhandenen Eisenbahnlinien auch passiv verbreiten werden. Die große Bedeutung von Lichtfallen innerhalb von Städten wird auch durch die Tatsache unterstrichen, dass zwei der drei Arealerweiterer, *P. kadenii* und *P. gilva*, in drei verschiedenen Städten (Grevenbroich, Duisburg und Wuppertal) an den jeweils gleichen Fundorten, also dem „Biotop Stadt“, angetroffen werden konnten. Es bleibt abzuwarten, ob sie sich in der Zukunft auch im Umland der Städte etablieren werden.

Eine weitere Bereicherung des nordrhein-westfälischen Arteninventars wird uns vermutlich in den nächsten Jahren bevorstehen: *Brenthis daphne* (BERGSTRÄSSER, 1780), der Brombeer-Perlmutterfalter, seit 1992 aus dem angrenzenden Elsaß kommend dauerhaft in der Baden-Württembergischen Rheinebene etabliert, ist seitdem nordwärts vorgedrungen. Seit 2006 gibt es Nachweise dieser Art in Belgien. Im Juli 2011 konnte *B. daphne* in einem Exemplar auch in der niederländischen Provinz Süd-Limburg in der Nähe der Grenze zu NRW angetroffen werden. Die Autoren selbst haben diesen Arealerweiterer am 29.06.2013 bei Traben-Trarbach an der Mittelmosel gefunden. Auch *Idaea rubraria* (STAUDINGER, 1901), am Stux bei Unkel mehrfach durch STEMMER und SCHUMACHER in den letzten Jahren gefunden, wird möglicherweise demnächst im Siebengebirge anzutreffen sein (SCHUMACHER pers. Mitt.).

Hinweise auf weitere Nachweise der oben genannten Arten, speziell der Arealerweiterer, nehmen die Autoren gerne entgegen.

Danksagung
Für die, von ihnen erteilte, Erlaubnis bisher nicht veröffentlichte Daten in diesem Artikel zu verwenden möchten wir uns ganz herzlich bei HELMUT KINKLER (Leverkusen), KLAUS MEYER (Nümbrecht), HEINZ SCHUMACHER (Ruppichteroth), MICHAEL STEMMER (Unkel) und WILLY WIEWEL (Duisburg) bedanken. HEINZ SCHUMACHER sei darüber hinaus auch ganz herzlich für die zahlreichen Anregungen zu diesem Artikel gedankt.

Literatur:

BÄUMLER, A. & HUISMAN-FIEGEN, V. (2010): Nachweise bemerkenswerter Arten im Gebiet der Stadt Krefeld in den Jahren 2008 und 2009 (Lep., Papilionidae, Pieridae, Nymphalidae, Zygaenidae, Sphingidae, Limacodidae, Noctuidae et Geometridae). — Melanargia, **22**: 52-56, Leverkusen

DUDLER, H. (2005): Erstnachweis von *Platyperigea kadenii* (FREYER, 1836) in Rheinland-Pfalz (Lep., Noctuidae). — Melanargia, **17**: 61-64, Leverkusen

FRITSCH, D. (2005): *Platyperigea kadenii* – eine auch in Baden-Württemberg aktuell nachgewiesene Noctuidenart. — in: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 10, Ergänzungsband, S. 74-75, Verlag E. Ulmer, Stuttgart

GRIES, N. (2000): Weitere Informationen zum Erstfund von *Cacyreus marshalli* BUTLER, 1898 in Deutschland (Lep., Lycaenidae). — Melanargia, **12**: 15-16, Leverkusen

HEMMERSBACH, A. & SCHWAN, H. (2007): Drei Irrgäste oder Verschleppungen am Niederrhein – darunter zwei Arten neu für Deutschland (Lep., Noctuidae). — Melanargia, **19**: 116-118, Leverkusen

KARSHOLT, O & RAZOWSKI, J. (1996): The Lepidoptera of Europe.- A distributional Checklist. — Apollo Books, Stenstrup

LAUSSMANN, T., RADTKE, A., WIEMERT, T. & DAHL, A. (2009): 150 Jahre Schmetterlingsbeobachtungen im Raum Wuppertal – langfristige Veränderungen in der Lepidopterenfauna der Region. — Jahrber.Naturwiss.Ver.Wuppertal, **61**: 31-100, Wuppertal

LAUSSMANN, T., RADTKE, A., WIEMERT, T. & DAHL, A. (2010): 150 Jahre Schmetterlingsbeobachtungen in Wuppertal – Auswirkung von Klima- und Landschaftsveränderungen (Lepidoptera). — Entom.Z., **120**: 269-277, Stuttgart

MEINICKE, T. (1984): Untersuchungen zur Struktur, Dynamik und Phänologie der Groß-Schmetterlinge (Insecta, Lepidoptera) im südlichen Niedersachsen. — Mitt.Fauna Flora Süd-Niedersachsens, **6**, 456 S., Göttingen

RETZLAFF, H. & SELIGER, R. (2007): Die Hochheiden, Felsheiden, Bergwiesen, Moore und Wälder im Hochsauerland und in der Hocheifel als bedeutsame Refugien für montane Schmetterlingsarten in Nordrhein-Westfalen. — Melanargia **19**: 1-62, Leverkusen

SCHANOWSKI, A. & EBERT, G. (2003): Die Rindenspanner der Gattungen *Menophra* – *Aethalura*. — in: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Bd. 9, Nachtfalter VII, S. 455-458., Verlag E. Ulmer, Stuttgart

SCHMIDT, A. (2010): Die Großschmetterlinge (Macrolepidoptera s. l.) des Landes Rheinland-Pfalz. Standart-Faunenliste mit integriertem Rote-Liste-Vorschlag. — Melanargia, **22**: 121-277, Leverkusen

SCHUMACHER, H. (2005): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V., 17. Zusammenstellung. — Melanargia, **17**: 30-44, Leverkusen

SCHUMACHER, H. (2006): Wanderfalterbeobachtungen 2005 in unserem Arbeitsgebiet mit Nachträgen zu 2004. — Melanargia, **18**: 40-41, Leverkusen

SCHUMACHER, H. (2007 a): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V., 19. Zusammenstellung. — Melanargia, **19**: 63-74, Leverkusen

SCHUMACHER, H. (2007 b): Wanderfalterbeobachtungen 2006 in unserem Arbeitsgebiet. — Melanargia **19**: 75-78, Leverkusen

SCHUMACHER, H. (2009): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V., 21. Zusammenstellung. — Melanargia, **21**: 35-48, Leverkusen

SCHUMACHER, H. (2010): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V., 22. Zusammenstellung. — Melanargia, **22**: 62-77, Leverkusen

SCHUMACHER, H. (2011): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V., 23. Zusammenstellung. — Melanargia, **23**: 22-36, Leverkusen

SCHUMACHER, H. (u. Mitarb. von VORBRÜGGEN, W., RETZLAFF, H. & SELIGER, R.) (2011): Rote Liste und Artenverzeichnis der Schmetterlinge - Lepidoptera - in Nordrhein-Westfalen. 4. Fassung, Stand Juli 2010. — in: LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NORDRHEIN-WESTFALEN (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen, 4. Fassung. Bd. 2-Tiere. — LANUV-Fachber., **36**: 239-332, Recklinghausen

SCHUMACHER, H. (2012): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V., 24. Zusammenstellung. — Melanargia, **24**: 24-40, Leverkusen

SCHUMACHER, H. (2013): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V., 25. Zusammenstellung. — Melanargia, **25**: 7-25, Leverkusen

SCHUMACHER, H. & VORBRÜGGEN, W. (2013): Kritische Anmerkungen zur Abgrenzung der Großlandschaften in Nordrhein-Westfalen. — Melanargia, **25**: 26-29, Leverkusen

STEINER, A. (1995): *Eremodrina gilva* (DONZEL, 1837) in Baden-Württemberg sowie Bemerkungen zu ihrer Arealexpansion in Mitteleuropa (Insecta, Lepidoptera, Noctuidae). (Faunistische Notizen über Noctuidae in Südwestdeutschland, 4.). — Entom.Nachr. Ber., **39**: 45-53, Dresden

STEINER, A. (1997): Noctuidae (Eulen) (Fortsetzung). — in: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 6: Nachtfalter VI., S.226-239, 296-299, 304-306, 292-395, Verlag E. Ulmer, Stuttgart

WEITZEL, M. & BLÄSIUS, R. (2000): Erstnachweis des Weidengallen-Glasflüglers *Synanthedon flaviventris* (STAUDINGER, 1883) im Rheinland und im Saarland (Lep., Sesiidae). — Melanargia, **12**: 89-90, Leverkusen

WIROOKS, L. (2007): Eizuchtbeobachtungen bei *Caradrina (Eremodrina) gilva* (DONZEL, 1837) (Lep., Noctuidae). — Melanargia, **19**: 140-142, Leverkusen

WOIZILINSKI, D. (2002): Kleine Mitteilung. Fund eines Falters von *Clytie illunaris* (HÜBNER, 1813) im Stadtgebiet von Hilden (Lep., Noctuidae). — Melanargia **14**: 134, Leverkusen

Anschriften der Verfasser:

Dr. Armin Radtke
Emilienstraße 32
D-42287 Wuppertal
arminradtke@googlemail.com

Armin Dahl
Spörkelnbruch 12a
D- Spörkelnbruch 12a
a.dahl@heidelandschaft.de

Dr. Tim Laussmann
Gierener Weg 19
D51379 Leverkusen
S.pavonia@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Radtke Armin, Dahl Armin, Laussmann Tim

Artikel/Article: Die Arealerweiterer Platyperigea kadenii (FREYER, 1836), Paradrina gilva (DONZEL, 1837), Eilema caniola (HÜBNER, 1808) und weitere Macrolepidopteren-Neufunde in NRW seit 1999 (Lep., Sesiidae, Lycaenidae, Geometridae, Noctuidae et Arctiidae) 181-193